

NEWSLETTER



UNSERE WOCHE IM LANDTAG

Liebe Leserinnen und Leser,

bis die Corona-Pandemie überwunden ist, braucht es noch einen langen Atem – das zeigen uns jeden Tag die hohen Neuinfektionszahlen. Deshalb wollen wir gemeinsam mit unserem Koalitionspartner unsere Corona-Strategie ausbauen: Ziel ist, die drei bestehenden Säulen Prävention, Testungen und Impfstoffentwicklung um eine vierte zu ergänzen. **Mittels einer Bayerischen Therapie-Strategie wollen wir erfolgversprechende bayerische Therapieansätze unterstützen – dazu haben wir einen Dringlichkeitsantrag ins Plenum des Landtags eingebracht.** Denn auf die Entwicklung eines Impfstoffs allein dürfen wir uns nicht verlassen – zumal selbst bei einer raschen Zulassungsreife einige Monate vergehen werden, ehe die angestrebte Herdenimmunität erreicht werden könnte. Wir dürfen im Kampf gegen das gefährliche Coronavirus deshalb keine Chance ungenutzt lassen. Mit der Biotechnologiebranche in Bayern haben wir Gott sei Dank innovative Weltmarktführer direkt vor der Haustür, die bei entsprechender finanzieller Unterstützung einen wichtigen Beitrag zur Pandemie-Eindämmung leisten können. Konkret wollen wir die Entwicklung von Medikamenten und Therapien zur Behandlung von COVID-19 unterstützen – dazu soll die Staatsregierung 50 Millionen Euro aus dem „Sonderfonds Corona-Pandemie“ in die Hand nehmen.



Gerald Pittner, MdL
Finanzpolitischer Sprecher



Bei einer Pressekonferenz im Bayerischen Landtag haben der Fraktionsvorsitzende Florian Streibl und der Parlamentarische Geschäftsführer Dr. Fabian Mehring die Therapie-Strategie gemeinsam mit dem Koalitionspartner vorgestellt.

REGIONAL UNTERFRANKEN

Tag des Ehrenamtes

Essentiell für die Gesellschaft - Balsam für die Seele

Lebensrettende, Tröstende, Umweltschützende, Bildungsunterstützende, Kulturschaffende oder Integrierende - sie alle haben eines gemeinsam: Mit ihrem freiwilligen Engagement bilden sie eine Säule der Gesellschaft und schaffen mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit einen unbezahlbaren Wert. Besonders im krisengebeutelten Jahr 2020.

Am „Internationalen Tag des Ehrenamtes“ möchte die Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für das Ehrenamt, Eva Gottstein, MdL ihren tiefsten Respekt und ihren größten Dank aussprechen an die 47 Prozent der über 14-Jährigen in Bayern, die sich freiwillig engagieren. „Gerade das Corona-Jahr 2020 hat gezeigt, dass es ohne Ehrenamt nicht geht“, stellt die Ehrenamtsbeauftragte fest. „Besonders deutlich wurde das durch die schnelle Gründung zahlreicher ehrenamtlicher Spontan- und Nachbarschaftshilfen. Das zeigt mir nicht nur, dass Ehrenamt schlichtweg essentiell für uns ist und dass unser Freistaat es weiterhin fördern und unterstützen muss. Es zeigt mir auch: Die Menschen haben Lust auf Ehrenamt und sie sind hochmotiviert, auch wenn es nicht immer einfach ist. Das gibt mir große Hoffnung. Vielen Dank an Sie alle!“

Alle anderen Menschen, egal ob jung oder alt, möchte die Ehrenamtsbeauftragte zu einem Engagement motivieren: „Ich verspreche Ihnen: Ehrenamt bedeutet nicht einfach nur zusätzliche Arbeit. Sie selbst profitieren von Ihrem freiwilligen Einsatz für andere: Das Gefühl, etwas Gutes zu tun, gebraucht zu werden und Teil einer großen Sache zu sein, sowie die Dankbarkeit, die einem entgegenkommt, sind Balsam für die Seele.“



Zum Tag des Ehrenamtes möchte ich dieses Jahr besonders herzlich Danke sagen! Corona erschwert die gemeinnützige Arbeit immens. Trotzdem haben viele ehrenamtlich Tätige im Jahr 2020 großes Engagement bewiesen.

Gerald Pittner, MdL

Corona Therapie Strategie

Mit einer ausgeklügelten und umfassenden Corona-Strategie haben die Regierungsfractionen aus CSU und FREIEN WÄHLERN frühzeitig die Weichen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie in Bayern gestellt. Jetzt wird die bislang aus drei Säulen bestehende Strategie um eine weitere Säule ergänzt: Neben **Prävention, Testungen und Impfstoffentwicklung** wollen die Regierungspartner künftig mittels einer **Bayerischen Therapie-Strategie** erfolgversprechende bayerische Therapieansätze unterstützen.

„Auf die Entwicklung eines Impfstoffes allein dürfen wir uns nicht verlassen – zumal selbst bei einer raschen Zulassungsreife einige Monate vergehen werden, ehe die angestrebte Herdenimmunität erreicht werden könnte“, betont Susann Enders, gesundheitspolitische Sprecherin der Landtagsfraktion. „Wir müssen deshalb alles dafür tun, um Patientinnen und Patienten, die am Coronavirus erkrankt sind, bestmöglich zu versorgen.“ Ziel sei es, die Entwicklung von Medikamenten und Therapien zur Behandlung von COVID-19 zu unterstützen – dazu soll die Staatsregierung 50 Millionen Euro aus dem „**Sonderfonds Corona-Pandemie**“ in die Hand nehmen.

„Bislang haben wir den eigens für die Pandemiebekämpfung eingerichteten Sonderfonds nicht anfassen müssen“, erklärt Bernhard Pohl, haushaltspolitischer Sprecher der FREIE WÄHLER-Fraktion im Bayerischen Landtag. Konkret sollen die bereitgestellten Mittel in wissenschaftliche Forschungsprojekte in Zusammenhang mit dem Coronavirus fließen, um etwa das Risiko für schwere Verläufe einer COVID 19-Infektion zu vermindern.

RÜCKBLICK

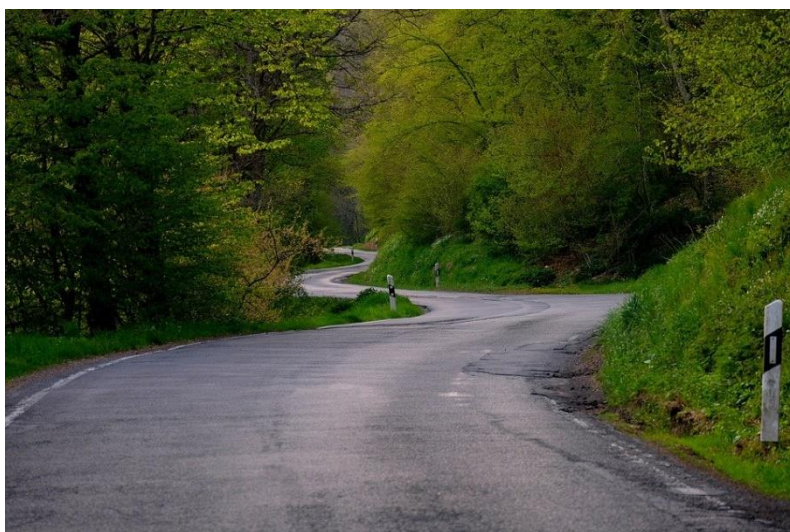
Änderung Polizeiaufgabengesetz

Bei der Umsetzung unseres Koalitionsvertrages sind wir einen wichtigen Schritt weitergekommen: **Basierend auf den Vorschlägen der eingesetzten Expertenkommission haben wir uns mit unserem Koalitionspartner auf Änderungen im Polizeiaufgabengesetz (PAG) verständigt** und viele Verbesserungen aufgenommen, die letztlich der Sicherheit der Menschen in Bayern dienen. Diese Änderungen werden vom Bayerischen Innenministerium im Änderungsgesetz zum PAG gebündelt in den Landtag eingebracht und dort im Februar 2021 in erster Lesung behandelt.

Das Änderungsgesetz zum PAG soll dann voraussichtlich Mitte kommenden Jahres in Kraft treten. Ziel ist es, das Gesetz an die Bedürfnisse moderner Polizeiarbeit anzupassen, für mehr Transparenz zu sorgen und Missverständnisse auszuräumen. Konkret umgesetzt wird das unter anderem durch:

- klare Definition der „konkreten Gefahr“ im Gesetz und Abgrenzung von der „drohenden Gefahr“
- weniger Befugnisse bei „drohender Gefahr“
- klarere Regelungen und Richtervorbehalte bei DNA-Analysen
- reduzierte Höchstdauer des richterlich angeordneten Gewahrsams
- besserer Rechtsschutz für Betroffene eines präventiven Gewahrsams
- strenge Anforderungen der Nutzung von Body-Cam-Aufnahmen in Wohnungen
- Rechtsbeschwerde-Möglichkeit zum Bayerischen Obersten Landesgericht (BayObLG)

Straßenausbaubeiträge



Die Umsetzung einer weiteren Vereinbarung aus unserem Koalitionsvertrag lässt indes noch auf sich warten – zu unserem großen Ärger. 2018 war die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge in Bayern einer der größten politischen Erfolge der FREIEN WÄHLER im Bay-

erischen Landtag. Im Koalitionsvertrag einigten wir uns mit der CSU zusätzlich auf einen Härtefallfonds in Höhe von 50 Millionen Euro, um nachträglich helfen und Härten teilweise abmildern zu können. **Doch die Bearbeitung der Anträge stockt seit Monaten – darüber sind wir FREIE WÄHLER im Bayerischen Landtag mehr als irritiert.** Zwar haben wir Verständnis dafür, dass es wegen zwischenzeitlichem Personalmangel und der Corona-Pandemie zu Verzögerungen gekommen ist. Zahlreiche Anträge mussten erst auf ihre Vollständigkeit geprüft werden. Und die Nachforderung von Unterlagen war für manche Bürgerinnen und Bürger problematisch. Doch jetzt müssen möglichst rasch pragmatische Lösungen gefunden werden, um

die Entscheidung über die gestellten Anträge zu beschleunigen. Denn gerade in der Corona-Pandemie sind viele Menschen auf rasche Rückzahlungen der ihnen zustehenden Gelder angewiesen. **Unsere Fraktion wird sich deshalb weiter dafür einsetzen, dass die Entscheidung der Kommission über alle Anträge zeitgleich und zeitnah erfolgt.** Denn wegen des Ziels, die zur Verfügung stehenden 50 Millionen Euro auf alle berechtigten Antragsteller zu verteilen und damit den zur Verfügung stehenden Betrag umfänglich auszuschöpfen, müssen alle Anträge vollständig vorliegen und entscheidungsreif sein. Erst dann kann die Rückzahlung von Straßenausbaubeiträgen auf breiter Ebene erfolgen.

Landwirte unterstützen

Doch zurück in die Gegenwart: Für Bayerns Landwirte kommt es in diesem Jahr knüppeldick. Zum einen macht ihnen die Corona-Krise zu schaffen. Denn derzeit können deutschlandweit jede Woche ca. 80.000 Schlachtungen wegen der Corona-Beschränkungen nicht durchgeführt werden. Das hat zur Folge, dass Mastschweine in den Ställen über das Schlachtgewicht hinaus gemästet werden müssen – was zu Abzügen bei den Schlachtpreisen führt. Und zum anderen kommt nun auch noch der Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest unter Wildschweinen hinzu – weshalb die bayerischen Landwirte dringend auf Hilfen angewiesen sind. Denn die Kombination aus niedrigem Preis, erhöhtem Einsatz von Futter und Belegung der Plätze bringt dem Mäster einen Verlust von etwa 30 Euro pro Schwein. Mit einem Dringlichkeitsantrag fordern wir deshalb, die Fördersätze für Tierwohlinvestitionen in der Sauenhaltung bei gleichzeitiger vorübergehender Produktionseinschränkung zu erhöhen. Auch Bauvorhaben zur Umsetzung der Tiererschutz-Nutztierhaltungsverordnung müssen mittels Anpassung der Rechtsvorgaben beschleunigt werden. **Eine bundesweite Unterstützung – etwa in Form eines nationalen Liquiditätshilfeprogramms – böte die Möglichkeit, die größten Härten abzumildern. Genau dieses Geld muss die Große Koalition in Berlin jetzt in die Hand nehmen, um den betroffenen Schweinemastbetrieben wirksam zu helfen.**

Schulen und Weiterbildung

Auch im Bildungsbereich beschäftigt uns das Coronavirus weiterhin: In seinem Bericht zur aktuellen Corona-Lage hat Kultusminister Piazzolo deutlich gemacht, dass Bayerns Schulen trotz aller Widrigkeiten gut durch die Krise kommen. Das Ziel, die Schulen weitgehend offen zu lassen, wurde erreicht:

Mehr als 90 Prozent der Klassen befinden sich im Präsenzunterricht.

So wird die Chancengerechtigkeit für Bayerns Schülerinnen und Schüler weiterhin sichergestellt. Gleichzeitig werden Schüler von Leistungsanforderungen entlastet – und dabei der Qualitäts- und Leistungsanspruch des bayerischen Schulsystems erhalten. Wir legen Wert darauf, dass es zu keiner „Notenjagd“ kommt, die die jungen Menschen zusätzlich belastet. Hierfür hat das Kultusministerium bereits eine entsprechende Härtefallregelung erlassen.

Und weil Bildung nicht mit dem Schulabschluss enden sollte, setzen wir uns innerhalb der Staatsregierung dafür ein, eine gesetzliche Freistellung von der Arbeit für Bildungszwecke in Bayern zu ermöglichen.

Denn berufliche Weiterbildung gewinnt zunehmend an Bedeutung: Fortschreitende Digitalisierung, Globalisierung und demografische Entwicklung der Lebens- und Arbeitswelt wie auch der allgemeine technische Fortschritt stellen Beschäftigte in Bayern vor gewaltige Herausforderungen. Um die Spitzenstellung des bayerischen Bildungssystems zu sichern und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, müssen das Bildungsangebot in Bayern deshalb ausgebaut und die berufliche Bildung weiter gestärkt werden – ohne jedoch kleine und mittlere Unternehmen sowie Handwerksbetriebe unangemessen zu belasten. Auch das Ehrenamt – in Bayern von herausragender Bedeutung – würde von den Möglichkeiten des Bildungsfreistellungsgesetzes profitieren. Vereine und Verbände können so zukunftsfähiger und attraktiver für jüngere Zielgruppen werden – schließlich ist die Digitalisierung eine Chance, nicht nur Arbeitsformen, sondern auch bürgerschaftliches Engagement auf eine neue Stufe zu heben.



**Ich hoffe Sie und Ihre Familien hatten einen
schönen zweiten Advent – Gott schütze Sie und
bitte bleiben Sie gesund!**



Ihr

Gerald Pittner

Gerald Pittner, MdL

Impressum

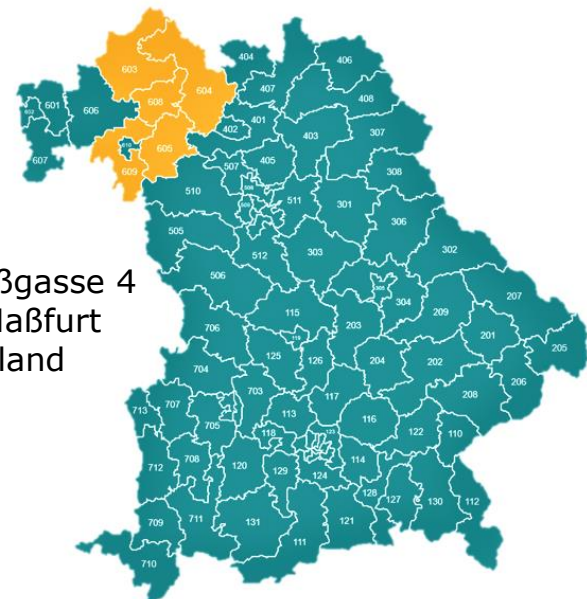
Wenn Sie diesen E-Mail Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie diesen mit einer kurzen Nachricht an abgeordnetenbuero.pittner@fw-landtag.de abbestellen.

Abgeordnetenbüro Gerald Pittner

Spörleinstraße 10
97616 Bad Neustadt a. d. Saale
Deutschland

Telefon 09771 6887650
abgeordnetenbuero.pittner@fw-landtag.de
www.gerald-pittner.de

Truchseßgasse 4
97437 Haßfurt
Deutschland



STIMMKREISE
604 - Haßberge, Rhön-Grabfeld
603 - Bad Kissingen
605 - Kitzingen
608 - Schweinfurt
609 -